

# 8 PIANISTEN IM ORT BEFLÜGELT

Do | 05 | Mai | 2011 – So | 08 | Mai | 2011

Alljährlich im April veranstaltet die Peter Kowald Gesellschaft ein Festival mit improvisierter Musik. An diesen Tagen wird das Spektrum dieser Ausdrucksform mit all seinen Facetten von internationalen Interpreten und Performern präsentiert. Ergänzt wird das Programm immer auch um Künste anderer Sparten, wie Bildende Kunst oder Tanz, die eng mit der Improvisation verbunden sind.

Das Festival 2011 dauert 4 Wochen und 4 Tage. Eröffnet wurde es am 9. April mit der Ausstellung WALDZIMMER von Tony Cragg, deren Finissage am 5. Mai in den musikalischen Teil des Festivals überleiten wird. Hier steht dann ein besonders vielsprachiges und wandlungsfähiges Instrument im Mittelpunkt – das Klavier: An vier Abenden wird die ganze Bandbreite der improvisierten Musik auf diesem Instrument zelebriert: Auf und im Flügel, pur und präpariert, und im Abschlusskonzert als Partner mit einem Schlagwerker.

Eingeladen sind international beachtete Pianisten, die sich insbesondere durch den ungewöhnlichen Umgang mit ihrem Instrument - abseits des klassischen Klavierrepertoires - einen Namen gemacht haben. Wuppertal als Mekka der improvisierten Musik – des deutschen Free Jazz – wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt, durch die Präsentation regional ansässiger Interpreten wie Martin Theurer und Bernd Köppen.

Einer der vielen akustischen Höhenflüge dieses Festivals wird sicher das Nachtkonzert von Aki Takase am Freitag, um 23 Uhr sein, bei dem sie ein besonderes Solo Recital für das Festival spielen wird.

Abgerundet werden die diesjährigen 4 Tage dann im Skulpturenpark Waldfrieden durch das Duo von Irène Schweizer und Pierre Favre.

Freuen Sie sich auf ein Festival im Spannungsfeld von zeitgenössischer Klavierimprovisation und lebendigen Künstlerbegegnungen.

Alle Informationen auch unter [www.kowald-ort.com](http://www.kowald-ort.com).

Das Festivalprogramm wurde möglich durch die freundliche Unterstützung des Kulturbüros und der Stadtparkasse Wuppertal, Italien und der Cragg Foundation  
Gestaltung: Plakat, Titel\_wppt:kommunikation | Folder\_KSS Visuelle Kommunikation | Internet\_orangsch/grafik+design | Text: Magdalene Zuther\_PKG Öffentlichkeitsarbeit, Gunda Gottschalk | Veranstalter: Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V. | Programmplanung und Organisation: Gunda Gottschalk, Rita Küster, Wolfgang Schmidtke, Ute Völker, Dieter Fränzel | Karten nur an der Abendkasse

Sparkassen-Finanzgruppe

## Unsere Kulturförderung ist gut für die Sinne.



Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nicht-staatliche Kulturförderer Deutschlands. Auch die Stadtparkasse Wuppertal ist ein wichtiger Partner für Kunst und Kultur in unserer Stadt. Das ist gut für die Kultur und gut für Wuppertal. [www.sparkasse-wuppertal.de](http://www.sparkasse-wuppertal.de)

Sparkasse. Gut für Wuppertal.



ort Peter Kowald Gesellschaft/ort e.V.  
Luisenstr\_116\_www.kowald-ort.com







**Do | 05 | Mai | 2011 | 19:00 Uhr | Finissage  
WALDZIMMER Tony Cragg und  
Auftaktveranstaltung „BEFLÜGELT“ 8 PIANISTEN IM ORT**

**Andrea Neumann\_Innenklavier, Elektronik** erforscht und erzeugt eine neue Klangwelt auf einem eigens für sie angefertigten Innenklavier. Bespielt wird es mit unterschiedlichsten Präparationen wie Stahlwolle, Geigenbögen und Gabeln. Das für die Verstärkung erforderliche Mischpult wird durch interne Rückkoppelungen selbst zum klingenden Teil des Instrumentariums. Seit 2002 konzentriert Andrea Neumann sich vermehrt auf eigene Kompositionen, um den Raum ihrer experimentellen und elektronischen Musik inhaltlich zu erweitern. Im Rahmen ihrer Kompositionsaufträge (z.B. Deutschlandfunk, EMS Stockholm) und ihrer internationalen Festivalauftritte (USA, Russland, Japan) setzt sie sich zunehmend mit elektronischer Musik auseinander.

**Fr | 06 | Mai | 2011 | 20:00 Uhr | 3 Solokonzerte\_1 Nachtkonzert im ort**

**Pablo Held (Köln)** ist der Senkrechtstarter unter den jungen Jazzpianisten hierzulande: Mit gerade einmal 24 Jahren legt Pablo Held eine spielerische Reife an den Tag, die bei seinen Konzerten für schiere Verblüffung sorgt. Eine solche Idealkombination von Improvisationsphantasie und musikalischer Ökonomie, ein derartiges Ausreizen des Dynamik- und Emotionspektrums hört man selten.

**Joana Sá (Portugal).** Ihre neue Solo-Produktion „through this looking glass“ wurde von Filmregisseur Daniel Neves in einem Schwarzweißfilm festgehalten. Hier zeigt sich in besonderer Weise ihr spartenübergreifendes Interesse und ihre vielseitige Klangexploration auf dem Konzertflügel. Nach ihrem Klavierstudium in Lissabon und Paris entdeckte sie in eigenen Projekten die improvisierte Musik. Darüber hinaus ist sie als Interpretin für zeitgenössische Neue Musik tätig. Im Rahmen des INOV-ART Stipendiums der Musikhochschule Köln konnte sie mit Komponisten und Improvisationsmusikern in NRW zusammenarbeiten.

**Stevko Busch (Amsterdam)** bewegt sich jenseits von Stil und Epoche auf der Grenze von improvisierter und komponierter Musik, und hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr der Russisch Orthodoxen Musik, der südafrikanischen Musik von Abdullah Ibrahim sowie der Klangwelt Morton Feldman's gewidmet. In seiner Konzertreihe „Pianolab. Amsterdam“ im

dortigen Goethe Institut spielt und organisiert er regelmäßig Programme, die wie ein Triptychon aus Jazz-World-Musik, zeitgenössischen Kompositionen und improvisierten Texturen wirken. In seiner Musik sucht und zeigt er das Verbindende in diesen Stilen und Epochen.

**Kulinarische Pause im ort und anschließend | 23:00 Uhr | Aki Takase**

Die gebürtige Japanerin **Aki Takase (Berlin)** startete ihre professionelle Karriere als Pianistin und Komponistin 1972, und arbeitete mit namhaften japanischen Musikern wie Takeo Moriyama und Nobuyoshi Ino in unterschiedlichen Ensembles. Nach mehrjähriger Residenz in den USA gelangte sie 1978 nach Berlin, wo sie seitdem lebt. Die Jazzpianistin wurde acht Mal mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Ihre international besetzten Bands lesen sich wie das Who's Who der improvisierten Musik und des Free Jazz: Even Parker, Louis Slavis, Han Bennink, John Zorn, Nils Wogram, Alex von Schlippenbach und Carlos Zingaro – um nur einige zu nennen. Mit ihrer regen Konzerttätigkeit sorgt sie in der aktuellen Jazzwelt europaweit sowie in Japan und den USA für Aufsehen.

**Sa | 07 | Mai | 2011 | 20:00 Uhr | 3 Solokonzerte im ort**

**Bernd Köppen (Wuppertal)** ist Weggefährte von Peter Brötzmann und Peter Kowald. 1995 wurde er zum Kirchenmusiker an die Neue reformierte Kirche zu Wuppertal-Elberfeld berufen und ist dort künstlerischer Leiter der von ihm 1996 initiierten Konzertreihe „unERHÖRT“ und der Improvisationsreihe „Offene Kirche – Werkstatt“. In seinem Klavier- und Orgelspiel hat er über die Jahre hinweg einen eigenen, unverkennbaren Personalstil entwickelt. In der dynamischen Auslotung von Zeit und Raum werden Klang und Form durch nuancierten Anschlag, das dem Jazz eigene Timing und Parametern der europäischen Musik des 20. Jahrhunderts bestimmt. Konzerte, Festivals, Rundfunk- und Fernsehproduktionen führten ihn in die meisten Länder West- und Osteuropas sowie nach Russland und Japan. Neben zahlreichen Schallplatten- und CD Veröffentlichungen komponierte er Film- und Theatermusiken und war an Klangperformances zu bildender Kunst beteiligt.

**Martin Theurer (Witten).** Nachdem er als junger Pianist eine kurze und steile Karriere als energiegeladener Free Jazz Vertreter abbrach, erweiterte Theurer die Grenzen dieses Genres und schloss sich neueren Entwicklungen der „Free Music“ oder „Neuen Improvisierten Musik“ an. In seinem privaten Tonstudio errichtete er über Jahre hinweg ein Forschungslabor und ermittelte

durch modernste Aufnahmetechnik die Klangwirkung verschiedenster Präparationen. Mit seinem Flügel-Insidespiel gilt er als einer der wichtigsten Spezialisten auf diesem Gebiet.

**Agustí Fernández (Barcelona)** gilt als einer der bedeutendsten Erforscher der Avantgarde-Musik in Spanien. Bereits im Alter von 13 Jahren war er professionell tätig. Später entdeckte er die Musik von Cecil Taylor und Iannis Xenakis, die sein eigenes Musikverständnis völlig veränderte. Durch diesen Impuls öffnete er sich der Improvisation und tauchte in die New Yorker Szene sowie in die wichtigsten europäischen Hauptstädte für improvisierte Musik ein und baute sich gemeinsam mit Musikern wie William Parker, Peter Kowald, Sainkho Namtchylak und Assif Tsahar ein Netzwerk auf. Einen wichtigen Focus seiner Arbeit stellt die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen, spanischen Choreographen dar. Beeinflusst von seiner Tätigkeit als Theatermusiker wechselt er leichtfüßig zwischen diesen Genres.

Alle Informationen über diese Konzerte unter: [www.kowald-ort.com](http://www.kowald-ort.com)

**So | 08 | Mai | 2011 | 18:00 Uhr | Konzert im Pavillon, Skulpturenpark  
Waldfrieden | Eine Kooperation mit der Reihe KlangArt**

**Irène Schweizer (Schweiz) Pierre Favre.** Die Pianistin Irène Schweizer und der Schlagzeuger Pierre Favre gehörten in den Sechzigerjahren zu den Pionieren des Free Jazz in Europa. Auf der Suche nach ihrem eigenen musikalischen Ausdruck haben sie eine Musik entwickelt, die sich im Dialog zu einer rhythmischen Strömung von hoher Dichte und Energie vereinigt. Bei ihr, die ursprünglich Schlagzeug spielte, hat das Pianospield stets auch perkussive Elemente. Bei ihm, dem Klangpoeten am Schlagzeug, sind immer auch melodische Linien hörbar. Mit Irène Schweizer gründete Pierre Favre 1968 ein Quartett, zu dem neben Evan Parker der Wuppertaler Bassist Peter Kowald gehörte. Die Musikredakteurin Lislot Frei über Irène Schweizer: „Was auch immer sie spielt, ihre Handschrift ist unverkennbar. Klare, schnörkellose, spielerische, geradlinige, humorvolle Musik. So spielt sonst keine.“

Quelle: Skulpturenpark Waldfrieden\_Veranstalter: Cragg Foundation  
Informationen und Karten für dieses Konzert unter: [www.skulpturenpark-waldfrieden.de](http://www.skulpturenpark-waldfrieden.de)

© Foto: Andrea Neumann\_Sébastien Bozon | Pablo Held\_Konstantin Kern | Joana Sá\_Vera Marmelo | Aki Takase\_Andree Möhling | Agustí Fernández\_Jörg Lange